



PRESSEMELDUNG

Gräfelfing, 24.09.07

Die Gemeinde Gräfelfing macht auf Internetsucht aufmerksam.

Die Gemeinde Gräfelfing im Landkreis München hat sich auf der Internetseite www.rollenspielsucht.de in der Rubrik „wir sind dabei“ eingetragen, „**damit u.a. die Verantwortlichen auf allen Ebenen mit viel Mut und Klarheit zügig und unkonventionell die notwendigen Maßnahmen ergreifen. Online-Rollenspiele dürfen nicht mehr so massiv in das Leben junger Menschen eingreifen**“.

(Originaltext der Eintragung siehe unten)

Das Ehepaar Hirte: Wir hoffen, dass sich viele Gemeinden diesem Aufruf anschließen. Über Schulen, Firmen (Informationen für Arbeitgeber), Jugendzentren, Arztpraxen etc., sollten die **Informationen weitergetragen werden**.

Am 22.09.07 schreibt die Schauspielerin und Autorin **Cleo Maria Kretschmer** in www.rollenspielsucht.de:
*Für mich ist dieses Spiel eine Droge, genauso gefährlich wie Heroin, und Aufklärung tut Not. Menschen, die solche Krebszellen erfinden und verkaufen gehören genauso bestraft wie Drogendealer. Ich habe Ihre Informationen an Journalisten weitergegeben und werde unserem Schuldirektor noch Unterlagen bringen. Kämpfen Sie weiter und wenn sich für mich eine Gelegenheit auftut, werde ich Ihre Unterlagen weiter verteilen. Nicht aufgeben - viel Mut und Geduld wünscht Ihnen
Cleo Maria Kretschmer*

Die Initiative betroffener Eltern, www.rollenspielsucht.de, wurde am 08.Mai 2007 von einem Gräfelfinger Ehepaar gegründet, das seinen Sohn „ans Internet, an Wolrd of Warcraft verloren hat“. Der Initiator Christoph Hirte: „Als wir nach dem ersten Schock festgestellt haben, daß allein in Deutschland ca. 1,5 Millionen vom pathologischen Internetgebrauch betroffen sind, wollten wir die Informationen an andere Eltern und Betroffene weitergeben.“ Christine Hirte: „Wir bekommen täglich verzweifelte Briefe von Eltern, die u.a. gesetzliche Regelungen fordern.“

Beispiel vom 12.09.07:

*Ich bin Mutter eines 18 jährigen Sohnes. Dieser spielt seit geraumer Zeit WoW. Mittlerweile hat sich das Ganze auf teilweise 14 Stunden gesteigert. Soziale Kontakte erlebt er nur noch in seiner Computerwelt. Hygiene (Körper sowie Hygiene in seinem Zimmer) lässt immer mehr nach. Interessen außer WoW hat er keine mehr. Er nimmt auch keine Hilfe von uns an. Ich suche schon sehr lange nach Hilfestellungen für Internetsüchtige und WoW- Süchtige und bin froh jetzt auf Ihre Webseite gestossen zu sein. Außerdem unterstütze ich Ihre Forderungen ganz deutlich. **Es muss gehandelt werden, damit nicht noch mehr Erwachsene ins Unglück stürzen***

www.rollenspielsucht.de fordert dazu auf, **dass rasche Maßnahmen gegen diese gefährlichen, Sucht fördernden Spielregeln in Internetrollenspielen ergriffen werden**.

www.rollenspielsucht.de

-eine Initiative betroffener Eltern-

„Wir haben unseren Sohn ans Internet, an World of Warcraft verloren“

Christine und Christoph Hirte

82166 Gräfelfing

Anlage 1 Text der Gemeinde:

„Die Gemeinde Gräfelfing im Landkreis München, vertreten durch den Bürgermeister, möchte auf diesem Wege seine Bürger der Gemeinde auf die Problematik der Mediensucht aufmerksam machen. Nach Schätzungen der Fachleute sind mittlerweile ca. 1,5 Millionen Menschen davon betroffen, dennoch ist die Internetsucht in der Öffentlichkeit noch weitestgehend unbekannt. Auf der Internetseite www.rollenspielsucht.de, einer Initiative betroffener Eltern aus Gräfelfing, ist nachzulesen, welche Auswirkungen die Onlinespielsucht für die Betroffenen und deren Familien hat. Die Gemeinde Gräfelfing will ihre Bürger auf diese Informationen hinweisen. Wissen schützt, macht hellhörig, sensibilisiert und kann dadurch vielleicht verhindern helfen.

gez. Christoph Göbel, 1. Bürgermeister“

(Eintrag Nr. 72)